



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
111 (1901)**

161 (6.4.1901) 1. Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-89531](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-89531)

# General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:  
**Journal Mannheim.**  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2821.

Abonnement:  
70 Pfg. monatlich.  
Erlangener 20 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 3.42 pro Quartal.

Einzelrate:  
Die Colonel-Beile . . . 20 Pfg.  
Anwärtige Einzelrate . . . 25  
Die Reklamens-Beile . . . 60  
Einzel-Nummern . . . 5

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(III. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Illate: Nr. 815.

E 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich für Politisch:  
Dr. Paul Garret,  
für den lokalen und pros. Teil:  
Ernst Müller,  
für Theater, Kunst u. Gesellschaft:  
Eberhard Buchner,  
für den Juvenales: Teil:  
Karl Apfel.  
Redaktionsrat und Verlag der:  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei, (Erlöse Mannheim  
Lyonstraße, Markt.)  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Druckort: Mannheim.

Nr. 161

Samstag, 6. April 1901.

(1. Abendblatt.)

### Des Osterfestes wegen erscheint die nächste Nummer am Dienstag Vormittag.

#### Ostern.

Christ ist erstanden! Es liegt ein weltüberwindendes Vertrauen in dieser Osterbotschaft, darum das abgelebte Geschlecht der Gegenwart seine Vorfahren beneiden könnte. Uns um die Jahrtausendwende, die wir im Hasten und Jagen nach materiellen Gütern unser bestes Können verbrauchen, nur zu oft verbrauchen müssen, geht das Erheben zu idealen Höhen im Fühlen und Denken nur zu leicht „über die Kraft“. Aber wenn eine Zeit geeignet ist, uns dem Glauben an die Unsterblichkeit des Reinen und Guten wieder näher zu bringen, so ist es das Fest, wo wir mit der Auferstehung des Herrn zugleich die Auferstehung der Natur feiern. Wir, die wir noch gewaltiger Kraftanstrengung, nach einem glänzenden Siegeslaufe auf gerader Bahn manchen Mühsal, manche Enttäuschung und unsicheres Laufen erlebt haben; die wir, wie stets in Zeiten der Anspannung und Ernüchterung, unser ganzes Volk unter der Herrschaft rückwärtsloser Erwerbungsstrebens leiden sehen; wir haben es für wahr nicht leicht, uns einer pessimistischen Weltanschauung zu erwehren. Aber wenn durch den modernen Abfall vergangener Herrlichkeit unzählige grüne Keime dringen; wenn in Millionen Knospen und Millionen Rehen jubelnd die Kraft zur Betätigung treibt, die das All belebt; dann bringt ein hoffnungsfroher Hauch auch in das Menschenherz und macht es stark, die kleinen Schmerzen des Alltags abzuschütteln und sich aufzurichten an dem großen Zusammenhang aller Dinge. Rein, der Pessimismus als Weltanschauung, die an den Sieg des Bösen als der Summe aller zerschredenden Kräfte glaubt, schöpft aus den Thatfachen vorerst noch keine Berechtigung. Noch ist das Gute, die Summe aller erhaltenden Kräfte, stärker als das böse Prinzip; muß stärker sein, denn — wie vermöchte die Welt zu bestehen, wenn es anders wäre? Wäre die Macht der Verneinung und Zerstörung größer als die Macht, die erhält und aufbaut, sie würde doch nicht zögern, die Menschheit in Nacht und Chaos zu stürzen. Thut sie nicht, so wird's wohl darin seinen Grund haben, daß sie nicht kann, so wenig der Winter die lebendige Erde dauernd in eisige Todesbanden schlagen kann. Ueber ganze Völker kommt ja zu Zeiten der Winterschlaf, daß sie in der Erschlaffung an ein Erwachen kaum mehr zu glauben wagen; gerad wie das Schicksal oft den einzelnen Menschen zu Boden drückt, daß er wie gelähmt an seiner Erhebung verzweifelt. In solchen Zeiten gehört schon ein starker Wille dazu, die Lähmung abzuschütteln und ihren Werth richtig einzuschätzen als den einer Episode im großen Werdegang des Einzelnen, der Völker, der Menschheit. Es will nicht immer, nicht Jedem gelingen. Aber dann kommt Mutter Natur den müden Menschen freundlich zur Hilfe, sie, die aus sich selbst heraus sich ewig erneuert. Wenn unterm Ruch des Frühlings die Erde erwacht und emsig an ihrem neuen Blütenkleide

zu weben beginnt, dann öffnet sich auch die wund Menschenkraft dem lebendigen Schöpferodem weit, und auch in gequälten Herzen regen sich unwiderstehlich neue Hoffungskeime. Auch harter Sinn sülft dann wohl eine weiche Regung, die Mühseligen und Beladenen aber richten sich auf, und im Bunde mit der gütigen und verschwoenderischen Mutter Natur triumphirt sieghaft der Glaube an die unsterbliche Kraft des Reinen und Guten, die frohe Osterbotschaft: Christ ist erstanden!

#### Politische Uebersicht.

Mannheim, 6. April.

##### Centrum und Sozialdemokratie

empfinden bei dem Gedanken, die Wahlpflicht könnte in einem Bundesstaate praktisch werden, schlecht verhehltes Mißbehagen. So schreibt die Kölnische Volkszeitung: „Für die Wahlpflicht, die von den Nationalliberalen in Hessen als eine Ergänzung der dortigen Wahlsform angestrebt wird, tritt, wie früher schon, das Mannheimer Parteiorgan des Abg. Bassermann ein“, zitiert dann einige Sätze aus unserem letzten Artikel über diese Frage, und knüpft daran die Bemerkung: „Mit einem Vorschlag, wie der Wahlschwang in der Praxis zu gestalten ist, sind die Nationalliberalen bis jetzt noch nicht herausgerückt. Und wenn sie sich über etwas täuschen würden, so wäre es sicher über ein Wahlergebnis, das auf Grund des Wahlschwanges herbeigeführt worden ist. Deshalb wird auch kaum eine bundesstaatliche Regierung dafür zu haben sein.“ Hat denn die ultramontane Mehrheit in Belgien, wo der Wahlschwang bekanntlich besteht, gerade mit dieser Einrichtung so schlechte Erfahrungen gemacht? Von den andern Parteien dort sind wenigstens keine Klagen laut geworden, im Gegenteil. Mit dem Hinweis auf Belgien erledigt sich auch die Frage, wie die Einrichtung praktisch zu gestalten sei; nach belgischem Vorbild, soweit sich keine Mängel herausgestellt haben. Uebrigens können wir der Köln. Volkszeitg. die beruhigende Versicherung geben, — was sie allerdings von selbst hätte wissen können — daß gerade der Abg. Bassermann der Wahlpflicht skeptisch gegenüber steht. Der Vorwärts äußert sich in einem Artikel aus Hessen wie folgt zur Sache: „Wie verlautet, beabsichtigt die nationalliberale Fraktion, dem Entwurf ihre Zustimmung zu verweigern, wenn nicht die Wahlpflicht aufgenommen wird. Auch das Centrum hatte diese Forderung in seinem Wahlreformantrag erhoben. Tagelager haben wir im Prinzip gar nichts einzuwenden. Wir fürchten den Aufmarsch der aus Bequemlichkeit heute von der Wahlurne fernbleibenden „Reaktionären Elemente“ nicht. Als Korrelat der Wahlpflicht müssen wir aber die Sonntagswahl verlangen. Sollte das sich mit den Begriffen, die gewisse Leute von der „Sonntagsheiligung“ haben, absolut nicht vertragen, dann muß zum Mindesten allen Arbeitgebern die Strafe die Bedingung auferlegt werden, ihren Arbeitern Gelegenheit zu geben, ohne Lohnverlust der Wahlpflicht zu genügen.“ Diesen Bedenken könnte unseres Erachtens ohne Schwierigkeit Rechnung getragen werden. Sonntagswahl hat man in der Schweiz längst.

##### Erwerbsverhältnisse der Gastwirtschaftsgewerbetreibenden.

Zur Beurteilung des modus procedendi bei der Sozialreform im Gastwirthsgewerbe ist von wesentlicher Bedeutung, welche Bezüge das Kellnerpersonal vom Wirthe erhält und welche

es aus Trinkgeldern hat. Nach den statistischen Erhebungen wird nur in 82 pCt. der Gastwirthsbetriebe Baargehalt gewährt; 17,5 pCt. der Kellner haben kein Gehalt, 17,9 pCt. beziehen ein Monatsgehalt von weniger als 10 M., 54,7 pCt. haben ein solches von 10 bis 30 M. und 9,9 pCt. von mehr als 30 M. 25,2 pCt. der Oberkellner haben kein Gehalt, 5 pCt. haben ein solches von weniger als 10 M., 50,4 pCt. beziehen 10 bis 30 M. und 19,4 pCt. mehr als 30 M. monatlich. Von den Kellnerinnen haben 21 pCt. kein Gehalt, 55,6 pCt. ein solches von weniger als 10 M. und 23,3 pCt. von 10 bis 30 M. im Monat. Kost und Wohnung wird in 86,3 pCt. der Betriebe an 64 pCt. der Kellner, an 87,9 pCt. der Kellnerinnen und an 78,5 pCt. der Oberkellner gewährt; außerdem haben volle Beschäftigung ohne Wohnung 25,3 pCt. der Kellner, 9,7 pCt. der Kellnerinnen und 14,2 pCt. der Oberkellner. 19 von den befragten 27 Wirthe- und sämmtliche Kellner-Vereinigungen haben die Frage, ob die Mehrzahl der Kellner, Kellnerinnen und Oberkellner im Vereinsbezirke mit den ihnen vom Prinzipale gewährten Bezügen ihren und ihrer Familie Unterhalt bestreiten können, verneint und hinzugefügt, daß das Personal auf die Trinkgelde angewiesen sei.

#### Deutsches Reich.

[ ] Berlin, 5. April. (Nach den vorläufigen Ergebnissen) der Vieh- und Obstaumzählung in Preußen läßt sich erkennen, daß, obwohl das bei der Viehzählung am 1. Dezember zu ermittelnde Lebensgenüß noch nicht festgestellt werden konnte, doch die Entwicklung des Viehstandes in Preußen dem gestiegenen Fleischkonsum nicht nur Rechnung getragen hat, sondern daß der Viehstand sich stärker vermehrt als die Bevölkerung. Einen wesentlichen Rückgang hat nur die Schafzucht genommen, welche innerhalb der 8 Jahre vom 1. Dezember 1892 bis 1. Dezember 1900 von 10 109 594 Stück sich auf 6 984 430 also um 30,8 pCt. verminderte. Der Viehbestand, der außerdem für die Bevölkerung am wesentlichsten in Betracht kommt, war am 1. Dezember 1900 folgender: Rinder 10 865 296, gegenüber 9 871 571 am 1. Dezember 1892; Schweine 10 954 002 gegenüber 7 725 601 am 1. Dezember 1892, also um 10,1 p. Ct. und 41,8 pCt. höher. — Die Geflügelzucht, die noch einer bedeutenden Entwicklung fähig ist, wies am 1. Dezember 1900 38 437 896 Stück Federvieh auf; eine Zählung am 1. Dezember 1892 war nicht vorgenommen. Die erstmalige Zählung der Obstbäume in Preußen am 1. Dezember 1900 ergab 90 220 375 Stück.

#### Frankreich.

p. Paris, 5. April.

##### Das russische Geschwader

bleibt während des Höflichkeitsbesuches der Italiener dem Hafen von Toulon fern; das Gegenteil wäre eine ausdrückliche Unhöflichkeit gewesen, Rodofort aber ist außer sich, er bekommt einen Extra-Wuhsanfall. Er hält die Habas-Depesche für eine Fälschung, ein Seitenstück zu der Panizardi-Depesche. Daß die Ankunft des italienischen Geschwaders die schnelle Abfahrt der Russen veranlasse, glaubt er nie und nimmer. Alle Welt weiß, schreibt der Chefredakteur des „Zentralorgan“, daß in den Beratungen, die in den schwarzen Kabineten des Ministeriums des Innern ausgearbeitet worden sind, der Bruch der französisch-russischen Allianz den ersten Platz einnimmt. Wie soll man sich da wundern, wenn Rußland sich zurückzieht? Haben doch die Diplomaten, die wir in China besolden, von dem Verräther, der

#### Oschtereier.

Oschtereier, große, kleine,  
Oschtereier, weiche, schwere,  
Oschtereier, farnagt, bunte,  
Dide, krete, forje, runde,  
Uff die Oschtere habe hier  
Rein in's Rescht gelegt kriht mir.

Wann mer seggt Rescht, domit soll nodabene noch lang nit g'lagt sein, Mannem wär e Rescht im Sinn dann so're Art Krähwinkl, oder Schilda, oder sunschit irgend'me Hest, wo drei Schtand hinne'm Mond lügt! Reen, unser Mannem ih kein Rescht, unser Mannem ih e uffblühend Handel's und Induschtrie'schicht erschten Wangen. Wann auch de Zugung hier nit anhält, de Richard-Wagnerverein sich uffgelöst holt, und die Rooschblüschichturde in de sogenannte Mittelschule e großt Roll hier schbielt und in dere Beziehung de Haas die Eier neide's Rescht gelegt holt, dehnwege ih doch sunschit hier Alles großschädlich, großschädlich, großschädlich, unser Oschtereier sin demment'schredend halt auch nit zu verachte!

Im wie Rescht, im nei Quartier,  
Ih Alles, was gezoje hier,  
Jez in e nei Wohnung, —  
Ih Alles deh, wo g'scheitert holt  
De Hausheer ohne Schomung,  
Und wo de arme Niecher war  
Dalt schlechlich doch zu dweier,  
Und wodurch sich de Haussthrann  
Uff die Art trumme Eier  
Holt neingelagt in's eigne Rescht  
Als schernische Freitingsblöthe,  
Weil oft e so verlosse Rescht  
So schnell mit zu vermieche! —  
Ihr Eier holt e Haundecker,  
Wo dunn Heilbronn ih kumme,  
Sunschit kumme und die Jed die Schidre,

Roosch Mannem mitgenumme, —  
So Eier sin mit wechig hier,  
Denn hier ganz enfschebe  
Wann solche Eier habe mir,  
Und mehrschdens besser Wiets, —  
Am Schiller's und am Mehlblay werd  
Gelegt ganz frisch daböglig,  
Dah dunn Heilbronn was Bestres kumme,  
Ih also gar nit möglich, —  
Wann dunn Heilbronn mer kumme hieher,  
De Reschtflug soll gelinge,  
Dann muß „die Rüttel dunn Heilbronn“  
Mer mindestens doch belinge, —  
So Eier wie im Schynowelant,  
Dunn Hegelmater Gnade,  
Die habe hier viel frischer mit  
Im Großherzogthum Wade!

Also Hanswackerdeier in e fremdes Rescht gelegt, deh ih for uns auch nit Reies, oder Statufeser de Mannemer Mittelschule in's eigene Rescht gelegt, deh ih ebdes Reies, und's frogt sich ewe norre, ob die Eier ohne Rooschhils ausgebriet werre kenne!

Und deh elderrisch Oschtereier, deh too uns unser Schtrooschbahn uff de erschte Abteil gelegt holt, do ih mer auch noch nit drüwer eentig, ob mer's mit 'Sundheit verzehe kann, oder ob's eem roh oder gekocht, wech oder hart g'sotte nit Verdauungs'schwerde mache werd! Also im Sommer, wann mer Nachts, wann's schöllt und wech ih, heem fahre wolle, misse mer halt auch sehr solid sein, — um Eise, längstentens am Vertel uff Zwesse, holt Alles im Bett, oder mindestens drüwer zu sein, länger werd nit g'sahre, und deh bis uff die Hauptpost fahre, deh holt lwerbaubi e End!!! Do sollt mer deinoch sein Wort zurdenneme, dah unser Mannem norre in gewissem Sinn, und nit in de verwegenschte Bedeutung dunn dem Wort e — Rescht wär!

Nach im Sommer geht am Eise  
Unser Schtrooschbahn schunn schloose,

Mer zum Jahre will sich helfe  
Rooscher, muß e Schees sich toose, —  
For e Großschicht erfarer Giel  
Ih deh mehr wie arg sold,  
Wer deh Ei holt ausgebriet,  
Der, der meent's mit Mannem schicht  
Und hilt denne jo zum Rescht,  
De too soje,  
Ball Besoje,  
Wannem ih um kleibe — Rescht!

Derangege holt's de Oschtereier mit unsre Mannemer Schuppleit um so besser gemeent, die kenne lache; was for die uff die Oschtere ausgebriet worre ih, deh kann mer sich schunn g'falle lesse. Die große Mass' dunn de Mannemer Schuppleit werd in Zukunft for unesunschit, uff Rechnung dunn de Schtobt massirt!!! Die kenne lache, 's Masse, deh hilt nämlich, und wann se so'n Hautkneier, oder gibt's am End Masseuse, unner de Kur holt, und's ih'n sunschit gar nit um's lache, se misse, ob se wolle oder nit, dann so e Massag ih e sehr klugst G'schicht. Uwer de Oschtereier holt'n neide de Massag auch noch Heilgymnastik b'scheert, und auch deh ih noch teen keenes Erbrabest'stergenügte! In seine Rufschichtunde muß seh de Mannemer Schuppleit drem vor sein Schbiggelschank Freiwunge mache, Aniebung, Armwunge, die Bauchweil und de Klumngug, deh ih g'sand, deh gibt Kraft und Ubeditt; bis nechtst Jahr muß dunn de Oschtereier auch noch for de mehrentwidelte Ubeditt die nechtig Ogerhöhung b'scheere. All Achtung for sobiel Fürsorg, dobreinn sin mer widder kein Rescht im wiechste Sinn!

Uwer deh große, diese Verteilmillionschicht herange, deh too Zeit mit sehr lebhafter Phantasie auch Schmuttblay heße, do werre grad seh uff die Oschtereier wider viel deaire goldene Eier neingelagt, die muß'n auswärtiger Professer dann ausbrüche, und zugude, ob dann noch emool ebdes Ordentliches dweil an de Dag kumme. Die unselig Verblebung, aus dert, wo se seh schicht Alles, was se seit Jahr und Dag mit Vieh und Noth neingegratwe habe, widder rauskrope, die Begatter und die Pflanze, die Dase und de Nase, die









# Geschäftsverlegung.

Unsere Locale befinden sich von heute an wieder in unserem Hause

## N 3, 11.

### Hill & Müller, Gummiwaarenhaus, Kunststrasse, Telephon 576.

Mein Bureau u. Wohnung befindet sich jetzt  
**Rheindammstr. 30, 3. Stock,**  
**W. Schönhals,**  
Rechtsagenturen-Geschäft.

## Bernhardushof

**K 1, 5<sup>o</sup> Breitestraße. K 1, 5<sup>o</sup>**  
Ostersonntag und Montag  
je Abends 8 Uhr

### Grosses Militär-Concert

gegeben von der vollständigen Kapelle des  
**2. Bad. Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I Nr. 110,**  
unter persönl. Leitung des Kapellmeisters  
Herrn Kapellmeister **Vollmer.**  
Eintritt 50 Pf. **Eintritt 50 Pf.**

### Wirthschafts-Eröffnung.

Teile hierdurch meiner weichen Nachbarschaft, besonders meinen Freunden und Bekannten von Mannheim und Umgebungen mit, daß ich unterm Heutigen in meinem Hause neben meiner Weingerei eine

### Wein-Wirthschaft

eröffnet habe. Durch Verwendung von nur reinen Weinen u. vorzüglichsten kalten u. warmen Speisen wird es mein Bestreben sein, meine werthen Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Am gezeigten Zuspruch bittend, zeichne ich mich

Mannheim, 6. April 1901.  
**Georg Berthold, Weingereister.**

### Saalbau-Theater.

Ostersonntag, den 7. u. Ostermontag, den 8. April,  
4 und 8 Uhr.

### Passionspiel

unter Leitung der Direktion G. Fajnacht.

### Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater

in Mannheim.  
Montag, den 8. April 1901.  
32. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A.)  
**Die Afrikanerin.**  
Große Oper in 3 Akten von Scibe. Deutsch von F. Wunderl.  
Musik von G. Weverbeer.

Don Pedro, Vorkämpfer im Kampf des Königs von Portugal  
Don Diego, Komral  
Ines, seine Tochter  
Don Alon, Wacung-Oberster  
Don Alon, Mitglied des Rathes  
Der Graf, Gouverneur von Portugal  
Der Oberkammerherr  
Anna, Frau Begleiterin  
Selma, (Sclaven  
Kausico)  
Ein Diener des Rathes  
Marino-Figueroa, Botschafter, Rathe des Königs von Portugal,  
Indier, Malaien bedienten Gefolge des Rathes, Offiziere,  
Soldaten, Matrosen.

Der 1. und 2. Akt spielt in Lissabon, der 3. auf einem Schiff, der 4. und 5. auf der Insel Madagaskar.  
Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Die im 4. Akt vorkommenden Tänze und Evolutionen sind arrangirt von Fel. Pute Tänze und angelehnt von derselben, Fel. Berthge, den Damen vom Ballet, den Kindern der Ballettschule, dem Chorpersonal und der Statisten.

**Raffeneröffnung 7, 6 Uhr. Auf. v. 8 Uhr. Ende 10 Uhr.**  
Nach dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.  
**Große Eintrittspreise.**  
Vorverkauf von Billets bei August Kremer, Kaufhaus und in der  
Büchle des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.  
Dienstag, den 9. April 1901. 10te Vortovvorstellung.  
**Der Richter von Zalamea.**  
Auf in 3 Aufzügen von Calderon de la Barca. Für die Bühne überarbeitet und eingeleitet von Adolf Wildbrandt.  
Anfang 8 Uhr.

### Neckarau.

Gasthaus zum Badischen Hof.  
Ostersonntag, den 8. April findet  
**Große öffentl. Tanzmusik**  
statt mit gut besetztem Orchester.  
Größter u. schönster Saal in Neckarau.  
Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.  
Es ladet herzlich ein  
**Gust. Fesenmeyer.**

### Café-Restaurant Liederkranz

Telephon 1585. E 5, 4. Telephon 1585.  
Erlaube mir dem verehrten Publikum die Mittheilung zu machen, daß ich neben meinem Restaurant ein  
**Flaschenbier-Geschäft**  
eröffnet habe und empfehle ich nachstehende Sorten in ganzen und halben Flaschen:  
**Wiesiges** (hell und dunkel)  
**Münchener**  
**Culmbacher**  
**Pilsener**  
**Berliner Weissbier** (Kühle Blonde).  
Sämmtliche Biere sind mit einem Apparat neuester Konstruktion abgefüllt, von vorzüglicher Qualität und liefern ich dieselben in jedem gewünschten Quantum der gezeigten Geschäften und Haus.  
**Philipp Pfeil.**

### Jugendheim a. d. Bergstr. Hotel Deutsch. Haus

gegenüber dem Bahnhof. Ganz neu renovirt. Fein bürgerl. Haus I. Ranges mit allem Comfort bei civilen Preisen.  
**Beste Kaffee-Biere. — Naturreine Weine. — Diners von 12-2 Uhr — à la carte zu jeder Tageszeit.**  
Stellungen. — Ruhewert für Spazierfahrten. — Radfahrerschulung. — Elegante Fremdenzimmer. — Pension bei längerem Aufenthalt. — Bediente, zugereichte Halle und Terrassen, prachtvolle Fernsicht.  
**Albin Diotel, Eigentümer.**

### Institut Gabriel

M 7, 23,  
Medico-mech.  
Zander-Institut.  
Anstalt für mech. Heilgymnastik, Orthopädie, Massage und Turnen.  
Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet.  
Am 15. März, beginnen die Turn-Kurse für Kinder und Erwachsene.  
Anmeldungen jetzt schon erbeten.

### Amtliche Untersuchungsanstalt

M 3, 9 (Schillerstr.) für die  
**Stadt Mannheim.**  
Öffentliches chemisches Laboratorium.  
**Dr. A. Cantzler, Nahrungsmittel-Chemiker**  
Übernimmt im Auftrage von Behörden und Privaten chemische Analysen und mikroskopische Untersuchungen, ferner sämtliche in das Gebiet der Nahrungsmittel-Chemie einschlagende Analysen (Bier, Wein, Gewürze etc.)  
**Technisch-chemische Versuchsarbeiten.**  
Physiologisch-chemische und bacteriologische Untersuchungen. (Harn, Sputum, Blut etc.)

### Bahnhofplatz 11, direkt am Hauptbahnhof

befindet sich nunmehr das  
**Internat. 1. Klasse u. Reisebureau**  
**Gundlach & Barentan Nagel, (Inh. Ferd. Bostery).**  
Reisebureau-Anstalt für Reisende nach Amerika, England etc. über alle Eisen u. Posten. **Wiederholte Doppel-Raritäten** ab Basel u. Wiesbaden nach Paris mit Bequemlichkeit der beiden Wägen  
**Neue Exzellenz-Kammer 1102.**  
Tausend-Druckerei-Depts, General-Agentur der Magdeburger Lebensversicherung.

### Modes.

**Von Paris zurückgekehrt**  
erlauben wir uns die geehrten Damen zum gefälligen Besuch unserer  
**Modellhut-Ausstellung**  
ergerbenst einzuladen.  
**Gerber & Thönnies**  
C 1, 1. Breitestraße. C 1, 1.

### Frankfurter Bruchheilanstalt

Frankfurt, Bürgerstr. 94, Ecke Schandorferstr.  
**Operationstose Radikalheilung**  
von Unterleibsbrüchen aller Art.  
Dalle Sprechstunden von 10 bis 12 Uhr, 2-5. Sonn- und Festtags 10-12. Prospekte frei.  
**Dr. med. Wollermann.**

### Dienstboten

Stellenvermittlung  
für häusliche Dienstboten.  
Häusliche Dienstboten, als: Köchinnen, Zimmermädchen, Kindermädchen etc. erhalten jeden Tag unentgeltlich von der Dienstboten-Kassette der Dienstboten.  
Von den Dienstherren wird als Gehalt für diese Kassette 1 Mk. pränumerando erbeten.  
**Die Verwaltung: Kempf.**

### Kaufmännischer Verein

MANNHEIM.  
(Abtheilung: Stellenvermittlung).  
Gelehrten Handlungsbüchern empfehlen wir unsere Vermittlung auch bei Bezeichnung von Lehrlings-Satzen.  
76802 **Der Vorstand.**

### Kaufmännischer Verein

MANNHEIM.  
(Abtheilung: Stellenvermittlung).  
Wenn u. Vormänner, welche gelehrt sind, ihre Söhne und Töchter formale Lehren in eine kaufmännische Lehre zu geben, wollen sich zur unentgeltlichen Beförderung einer Lehrstelle unserer Vermittlung bedienen, da wir nur solche Lehren nachweisen, welche den Lehrlingen erwerbungs-gemäß Gelegenheit zu einer richtigen Ausbildung als Kaufmann bieten.  
76803 **Der Vorstand.**

### Arbeiter-Fortbildungsbereich

O 5, 1.  
Ostersonntag, 8. April a. c. findet ein  
**Ausflug**  
nach Oppau „zum Karpyen“ statt, u. laden wir unsere verehrten Mitglieder u. deren Angehörige zu zahlreicher Theilnahme ein.  
Abmarsch 1/2 Uhr von der Neckarbrücke.  
**Der Vorstand.**

### Volksbibliothek.

In Folge der täglich steigenden Anschaffungskosten der Volksbibliothek kann der Nachtrag in Reichthum nicht mehr genügend entsprechen werden. Wir bitten daher wohlwollende Freunde um Zusendung endlich geadm. dener Zeitschriften.  
76725 **Der Vorstand.**

### Goldene Medaille

Frankfurt a. M.  
**la. frische Gänselebern, Gänseleber-Galantine, Gänseleber-Wurst, Gänseleber-Aspik,**  
alles von frischen Gänselebern empfiehl  
**Otto Schneider,**  
C 2, 19.

### Kartoffeln

zu billigen Preisen zu verkaufen.  
**Dam Schaaf, Wälder, Heideheim bei Mannheim.**  
**Große Vorhänge**  
werden zum Waschen und Bügeln bei sorgfältigster Behandlung angenommen und prompt und billig besorgt.  
Derrenwände sind gleich als zum Waschen und Bügeln übernommen.  
76800 **Q 5, 19.**

### Unterricht

**Berlitz-Schule,**  
B 2, 15, 8 Treppen.  
Sprachschule für Erwachsene, Herren u. Damen, unter Oberleitung des Herrn Prof. Berlitz.  
**2 gold. Medaillen Par. Welt-Ausstellung.**  
Französisch, Englisch, Italien, Russ., Span., Deutsch etc.  
Conversation, Litteratur, Correspondenz. Ueber 100 Zweigschulen. Für jede Sprache ein Lehrer der betreffenden Nation. — Probekationen gratis. — Eintritt jederzeit. Einzel- und Klassenunterricht. am Tag u. Abds. Prospekte gratis u. franko.

### Unterricht.

Wer sich gründlich u. billig Französisch lernen will, melde sich in der **Ecole Française,** Conversation u. Massenaunterricht. Neuer Bauhof 10. April. O 5, 8, 2. St. 84162

Unterricht in Buchführung, Rechnen u. Briefschreiben durch F. Raabe, O 5, 1, 11. St. Buchhalter und Handelslehrer. Ferner besorgt beste Einrichtung u. Ausbildung von Geschäftslehren. 84016

Ein Student oder Lehrer zur Beaufsichtigung der Fertigung der Schularbeiten und Nachhilfe in den Grammatikfächern zu 2 Knaben gesucht.  
Offerten unter Nr. 84176 an die Exp. d. Bl.

### Eine große Partie

**la. frische Gänselebern**  
eingetroffen. 84312  
**Otto Schneider,**  
C 2, 19.

### Damen- und Kinderhüte

werden schon gemacht, unter Aufsicht prompter Bedienung und billiger Berechnung.  
76850 **Q 5, 19. part.**

### Echt chinesische Mandarinendaunen

das Pfund Mk. 2.85  
natürliche Daunen wie alle inländische, garantiert neu und sauber, in der besten Qualität von Oberösterreich, anerkannt vollständig u. haltbar; 3 Pfund genügen zum großen Bedarf. Zahlreiche Anerkennungsbescheide. Verpackung ungenügend. Versand gegen Nachn. von der ersten Bettfedernfabrik mit elektrischer Betriebe  
**Gustav Lustig,**  
Berlin 151 Unterstadtstr. 45.  
Man verlange Preisliste.  
76053

### Chic!!

ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht, rothen, jugendlichen Wangen, reiner, sinnlicher Haut u. blauen, blauen, blauen Fein. Alles dies erzeugt:  
**Wadebeuler-Pilzmilch-Seife**  
v. Bergmann & Co., Nadeln-Druckerei-Schmiede, Eichenplatz 3, St. 60, in der Nadeln-Druckerei, Sp. Schellenberg, Stern-Platz, Sp. Brunner, O. Weg. E 1, 15, C. Nadeln-Druckerei, Eichenplatz 106, Groß Gollinger, Schwelingerstr., Ernst Gummich, Drog. D 2, 1, 1b. von Gollinger, N 4, 12.

Specialität nur für Herde feuerung  
empfehl. sich. 80001  
**L. Gross,**  
Olmücker, Große Metzgerstraße 45.

### Damen

haben herrliche Aufnahmen unter Leitung der Direction bei Frau Schmidt, Hebamme, Mannheim a. d. Bergstraße, Mittelgasse Nr. 41. 76139

### B 2, 10. Gebr. Gander.

**Schreib-Unterricht**  
Buchführung für Kaufleute, Bank- u. Gewerbetreibende etc., sowie L. Dauter (separat) u. Schüler. Ausführl. Prospekt gratis u. franko.  
81952 **B 2, 10.**

### Pianino

haben herrliche Aufnahmen unter Leitung der Direction bei Frau Schmidt, Hebamme, Mannheim a. d. Bergstraße, Mittelgasse Nr. 41. 76139

### Verleihen

von 1000 Mark von jungen verheiratheten Mann auf 1 Jahr gegen gute Bürgschaft und hohe Zinsen an einmalige Anzahlung gelehrt. Offerten unter Nr. 84344 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. 84344

Kauf prima zweite Hand 10,000 M. gesucht. 84327  
Räuber im Verlag.

### Geldbeschaffung

durch Accesse dinst. kein Geschäft, kein Offenerblatt, No. 7 post. Berlin 84. Rückporto. 84302

Wer liefert auf Holz übertragene Zeichnungen für Brandarbeiten. Offerten unter Nr. 84220 an die Expedition d. Bl.

### Verloren

**25 M. Belohnung**  
gegen Rückkehr eines Cavalier-Degens mit Silbergriff und schwarzer Lederkappe, welcher bei Ludwig verloren ging. 84300  
**Felix Nagel, B. L. 5.**

### Ankauf

**Haus**  
zu kaufen gesucht in guter Lage bei Bad. oder Bad. Stadttheil. Offert. sub. Nr. 84250 an die Exped. d. Bl. zu richten.  
Ein guterhaltener **Gasmotor,**  
4-6 Pfl.,  
zu kaufen gesucht.  
Offerten unter O 61229b an Gausstein & Bogler, H. G. Mannheim. 84190

### Ankauf

**Haus**  
mit Magazin oder großer Wertstoffe im westl. Stadttheil, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. Nr. 8177 b an Gausstein & Bogler H. G. Mannheim.

### Eine Kohlenhandlung

en gros  
mit guter Kundenschaft in Eberstadt wegen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 84270 an die Exped. d. Bl.

In der Umgegend von Mannheim ist eine neu eingerichtete, gutgeh. **Schlosserei**  
ohne Konkurrenz, in einem Ort von 4000 Einwohnern zu verkaufen; event. werden auch Werkzeuge einzeln abgegeben. Besonders für denjenigen geeignet, der elektrischen Einrichtungen machen kann, da am Orte Elektricitätswerk. Offerten unter D. 171 F. M. an Rudolf Rosse, Mannheim. 84205

### Damen-Rad

ist neu, billig zu verkaufen. 84204 B 6, 3031, 2. Stock.



Härter als Kalkmörtel!

Dauerhaftigkeit seit Jahrtausenden nachgewiesen!

Erhärtet nach wenigen Stunden!

# Der Mörtel der Zukunft!

Hohe Bindkraft!

Kernsprecher 1954.

## Spar-Kalk.

Schutzmarke:

Rheinische Gypsindustrie G.m.b.H. Mannheim

Industrie-Hafen Waldhof

Industrie-Hafen Waldhof

Industrie-Hafen Waldhof

Industrie-Hafen Waldhof

Einziger, elastischer Beton!

Billiger als Cement zum Betonieren!

Einfachste Behandlung.

Kein Löcher des Kalkes mehr! Fertig zum Gebrauch!

Zufug wie bei Cement: Sand oder Schlacke!

Neht nicht!

Dem Vaterlande, nicht der Partei!

### Tägliche Rundschau

Unabhängige Zeitung für nationale Politik

Unterhaltungsblatt für die Gebildeten aller Stände.

Herausgeber: Heinrich Rippler, Berlin.

Morgen- und Abendausgabe.

Beilagen: Unterhaltungsblatt für die Gebildeten aller Stände — Volkswirtschaftliche Beilage — Frauenarbeit.

Bezugspreis: Bei den Postanstalten des Deutschen Reichs und Österreich-Ungarns vierteljährlich 5 Mk., zweimonatlich 5 Mk. 54 Pf., dritter Monat im Vierteljahr 1 Mk. 67 Pf.

Mit direkter Postversendung nach dem Ausland kostet die „Tägliche Rundschau“ inchl. Porto vierteljährlich 15 Mark — nach den deutschen Schutzgebieten 10 Mark.

In den ein und zwanzig Jahren ihres Bestandes ist die „Tägliche Rundschau“ das — Lieblingsblatt — der gebildeten nationalen Kreise Deutschlands geworden, und an die geistig hochstehenden Leser mit eigenem unbefangenen Urteil wendet sich unser Blatt, nicht an die führerbedürftige Masse. Der „Täglichen Rundschau“ ist daher auch in immer steigendem Maße der Lohn geworden, daß die Gebildeten unserer Nation sie als ihr Blatt anerkennen und aus ihrem Reiben das Wort von der Rundschauergemeinde hervorgegangen ist.

Probenummern werden sofort nach Bestellung umsonst und postfrei 7 Tage hintereinander gesandt von der Geschäftsstelle der „Täglichen Rundschau“ in Berlin SW. 12, Zimmerstraße 7.

**Heinrich Lanz, Mannheim.**

Weltausstellung Paris 1900

Vizepräsident des Preisgerichts Classe 19 (Dampfmaschinen, Lokomotiven, Kanen)

daher außer Wettbewerb.

### Lokomobilen

von 4—300 Pferdekräften.

Ueber 10000 Stück verkauft.

Gleicher Absatz von keiner anderen Fabrik Deutschlands erreicht!

### Handels - Course

von Vinc. Stock

Mannheim, III. Stock.

Buchführung: einf., dopp., amerik., Wechsel-u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenographie (Gabelib.), Handelskorrespondenz, Kontorpraxis.

Marmor-Plattenfabrik

### Otto Ehmüller

MANNHEIM

Marmorplatten für Möbel- & Bauzwecke sowie sonstigen Bedarf

07, 25

### Carl Gordt

R 3, 2.

Haus-Telegraph- u. Telephon-Anstalt.

Telephon No. 664.

Haustelegraph n. Telephon zum Selbstanlegen

79508

Sämtliche Bedarfs-Artikel hierzu stets auf Lager.

Wie seither stets sind die

# SUPERBE

Fahrräder auch 1901 an der Spitze.

Größte Auswahl in jeder gewünschten Preislage.

Bester Reparatur-Werkstätte für Fahrräder aller Systeme.

### Superbe Fahrradwerk

O 6, 6. Christiansen & Dussmann O 6, 6.

### „Mustergiltiges Institut“

aufs Warmste empfohlen

Unentgeltliche Stellenvermittlung

Prospecte gratis u. franco.

Herrn- u. Damenkursus getrennt.

### Privat-Kochschule

und Pensionat

7, 24

Zu den nach oben bestimmten neuen Unterrichtsfächern in gut bürgerlicher und feiner Küche können Damen noch teilnehmen. Für Auswärtige Pension im Hause. Prospekte und Referenzen durch b

83976

Verleherin: Frau Marie Silbermann.

### List & Schlotterbeck

Tapeten-Fabrik-Lager

78615

Telefon 1858. Mannheim M 4 No. 7.

Tapeten in allen Stylarten und Preislagen.

Lincrusta — Lignomur — Anaglypta — Linoleum.

### Statt besonderer Anzeige.

Son heute an

## Eröffnung der Saison

in N 4, 17, I. Etage,

im Hause von Amalie Müller, Weinrestaurant.

Fanny Strauss, Robes.

### Galvanisierungs-Anstalt

von Riefel & Schröde, Mannheim

16. Curstr. 48. Telefon 1948

liefern als Spezialität tadellose Vernickelung, Verzinkung, Verzinnung sowie Schleifen u. Polieren neuer und alter Gegenstände aus Metall, Stahl, Eisen u. bei billiger prompter Bedienung. PS. Gegenstände nehmen für und auch entgegen zu.

83976

In Mannheim: Herr Hier. Heberer, Lucibel, Herr Adolf Pfeiffer

U 1, 4

Submissions-Verst. J. G. Schmitt, Da. 10. 10. 1901.

1200 Mark auf monatliche Abzahlung von 40 Mk. gegen gute Zinsen sof. zu leisten gesucht. Gef. Off. u. G. B. 100 Hauptpostl. Ludwigshafen.